

Bildungsangebot – Schuljahr 2023/24

Asylsuchende und Flüchtlinge im Alter von 16 bis 25 Jahren

Berufsberatung

Berufsberaterinnen und Berufsberater informieren die Jugendlichen über das schweizerische Bildungssystem und begleiten sie bei der Wahl eines Ausbildungsweges nach der obligatorischen Schule.

Plattform Jugendliche

Die PFJ ist eine Plattform, die sich an Jugendliche richtet, die nach der obligatorischen Schule keine Ausbildungslösung gefunden haben. Ihr Ziel ist es, die Jugendlichen entsprechend ihrer Bedürfnisse und ihrer Situation in die verschiedenen zur Verfügung stehenden Strukturen zu leiten.

Orientierungsschule (Sekundarstufe 1): 12. Schuljahr

Jugendliche im Alter von 15–16 Jahren, die bereits an einer Orientierungsschule eingeschult sind, können nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit ein 12. Schuljahr besuchen. Dieses 12. Schuljahr ermöglicht es den Jugendlichen, ihre Kompetenzen in Deutsch oder Französisch zu verbessern und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Schulfächern zu vertiefen.

ORS-Kurse

ORS bietet Intensivkurse in Französisch und Deutsch für Jugendliche im Alter von 16-25 Jahren an. Diese Kurse ermöglichen es den Jugendlichen, Grundkenntnisse in Französisch oder Deutsch zu erlangen und sich auf den Eintritt in den Integrationskurs der GIBS vorzubereiten.

Integrationskurs der GIBS

Die Integrationskurse dauern ein Jahr und ermöglichen es den Jugendlichen, das Erlernen der deutschen oder französischen Sprache fortzusetzen und sich auf den Eintritt in die Arbeitswelt oder in eine Mittelschule vorzubereiten. Jugendliche, die sich für Integrationskurse anmelden, sollten bereits über Grundkenntnisse in Französisch oder Deutsch (mind. Niveau A1) verfügen. Die Anmeldung zum Integrationskurs erfolgt über die ORS.

« La Prépa »

Dies ist ein Angebot, das den Teilnehmenden helfen soll, eine berufliche Grundbildung zu finden (normalerweise eine Integrationsvorlehre). Dieses Angebot umfasst zwei Kurstage pro Woche (Sprache, Computer) und ein Coaching, um «dreitägige Arbeitseinsätze» in einem Betrieb zu finden. Sie beginnt im Februar und ihr Ziel ist es, dass die Teilnehmenden auf Beginn des darauffolgenden Schuljahres mit einer Ausbildung beginnen können. Mindestsprachniveau: A1 schriftlich, A2 mündlich. Die Anmeldung erfolgt bei den zuständigen Personen, die sich um die Integrationsvorlehre kümmern.

Die Integrationsvorlehre (INVOL)

Sie dauert ein Schuljahr und bereitet auf eine Berufsausbildung (EBA, EFZ) vor. Das Programm umfasst 1.5 Kurstage an der GIBS (Sprachen, berufsbildende Fächer) und 3.5 Arbeitstage in einem Betrieb, um die Grundlagen eines Berufs kennenzulernen. Voraussetzung ist ein abgeschlossener Vertrag mit einem Betrieb (Berufsfelder: Gastronomie, Verkauf, Bauwesen, Logistik, Lebensmittelverarbeitung usw.). Mindestsprachniveau: A1 schriftlich, A2 mündlich.

Zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

Die zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) ermöglicht vorwiegend schulisch Schwächeren einen anerkannten Abschluss mit einem eigenständigen Bildungsprofil. Die praktische Ausbildung erfolgt in einem Betrieb. Der theoretische Unterricht findet an einem Tag pro Woche in einer Berufsfachschule statt. Die Lernenden werden angemessen betreut.

EFZ: Die 3- bis 4-jährige Lehre

Dieser berufliche Bildungsweg ist allgemein beliebt, denn die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer entscheiden sich für eine berufliche Grundbildung (BGB / Lehre), die auf die berufliche Praxis ausgerichtet ist und Berufsleute in zahlreichen Bereichen ausbildet. Sie setzt einen Lehrvertrag mit einem Lehrbetrieb voraus. Die 3 bis 4-jährige Grundbildung führt zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ).

Kollegium (Sekundarstufe 2)

Die gymnasiale Maturitätsbildung dauert vier Jahre und führt zur gymnasialen Maturität (Maturazeugnis). Das Maturitätszeugnis ermöglicht den Zugang zu allen Universitäten und Eidgenössischen Technischen Hochschulen. Jugendliche, welche die 11H in einer Progymnasialklasse besuchen, werden auf der Basis eines Dossiers der Direktion der Orientierungsschule aufgenommen (Aufnahme auf Dossier). Jugendliche, die den Integrationskurs besuchen, werden nach einer Aufnahmeprüfung (8. Juli) aufgenommen. Die Anmeldung erfolgt über den Verantwortlichen der Integrationsklassen. Das erste Schuljahr kann als Gastschülerin oder Gastschüler absolviert werden. Zur Unterstützung werden Sprachkurse organisiert.

Fachmittelschule (Sekundarstufe 2)

Die Ausbildung an einer Fachmittelschule dauert 3 oder 4 Jahre und wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Der Fachmaturitätsausweis (4 Jahre) öffnet in den jeweiligen Berufsfeldern (Gesundheit, soziale Arbeit und Pädagogik) den direkten Zugang zu Ausbildungen an den Fachhochschulen (FH). Jugendliche, welche die 11H in einer Progymnasialklasse besuchen, können auf Vorschlag der Direktorin oder des Direktors der Orientierungsschule aufgenommen werden (Aufnahme auf Dossier). Jugendliche, die den Integrationskurs besuchen, werden nach einer Aufnahmeprüfung (8. Juli) aufgenommen. Die Anmeldung erfolgt über den Verantwortlichen der Integrationsklassen. Das erste Schuljahr kann als Gastschülerin oder Gastschüler absolviert werden. Zur Unterstützung werden Sprachkurse organisiert.

Handelsmittelschule (Sekundarstufe 2)

Der Bildungsgang dauert vier Jahre und führt zu einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Kauffrau/Kaufmann bzw. zu einer Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (BM). Er richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die eine solide Allgemeinbildung mit kaufmännischen Handlungskompetenzen verbinden wollen. Jugendliche, welche die 11H in einer Progymnasialklasse besuchen, werden auf der Basis eines Dossiers der Direktion der Orientierungsschule aufgenommen (Aufnahme auf Dossier). Jugendliche, die den Integrationskurs besuchen, werden nach einer Aufnahmeprüfung (8. Juli) aufgenommen. Die Anmeldung erfolgt über den Verantwortlichen der Integrationsklassen. Das erste Schuljahr kann als Gastschülerin oder Gastschüler absolviert werden. Zur Unterstützung werden Sprachkurse organisiert.

Universität und Hochschule

Die Schweizer Hochschullandschaft bietet ein breites Spektrum an Studienmöglichkeiten auf allen Niveaus (Bachelor, Master, Doktorat), an verschiedenen Hochschultypen (universitäre Hochschulen UH, Fachhochschulen FH, Pädagogische Hochschulen PH) und in unterschiedlichen Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch). Die Zulassungsbedingungen sind von Institution zu Institution verschieden. Für junge Asylsuchende und Flüchtlinge werden ebenfalls spezielle Zulassungsprogramme angeboten, um ihnen den Zugang zu erleichtern und Hindernisse abzubauen.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Bildungsangeboten finden Sie hier:

